

V K
497



h. u.

T

A.



H. 109, 38.

Vk
497

TERRAE. REGNITIANAE

FINES

LONGIVS. PROFERT

AD. AVDIENDOS. BENEVOLE

SVPERIORVM. SVFFRAGIO. DIMITTENDOS. AD. ALTIORA

D. XVIII. SEPTEMBR. MDCCCIII

IN. ILLVSTRE. CVRIANVM

CVRIAE. PROCERES. ET. CIVES

QVO. PAR. EST. CVLTV. INVITATVRVS

GYMNASII. RECTOR

PAVLLVS. DANIEL. LONGOLIVS

A. M. FAC. PHIL. LIPS. ADSESS. ET. SOC. IEN. LAT. SOD. HON

CVRIAE. REGNITIANAE. AD. SALAM

TYPIS. IOANNIS. ANDRAEAE. HETSCHELII

GYMN. TYP.



§. I.

Quod si Curia Regnitiana tanti constitit, quanti constitisse nuperrime 1.) demonstrauit; facile coniciet, latius patuisse olim eius agrum, quam nunc. Te cum enim modo reputa, quantum villarum hominumque alant vicinae in Saxonia Plauenses Vogrsbergenfesque praefecturae, quae tamen ducentis annis post, quam Curia nostra obpignerata fuit pro sexaginta millibus florenis Misnicis, 2.) ac nouem annis post adiecta summa septem viginti millium centum quadraginta duorum florenorum eiusdem commatis et duodeuiginti grosforum plane permisa D. Augusto Saxoniae Duci S. R. I. Septemuiro, 3.) cui istis computatis septem et octoginta millibus centum quadraginta duobus florenis cum octodecim grosfis hoc pacto venit prouincia perampla aeuo, quo argentum multo largius prouenit, quam isto, quo Curia uenit, eaque de causa uilius fuit habitum.

§. II.

Non temere igitur scripsit Henricus de Wida Curiam suam Frederico III. commendans: 1.) *Zcu rechteme lene di stat zcu deme houe vnde das lant zcu regnicz vnde allis das da zcu gehort, an lutin vnde an gute.* Eadem enim repetit Burggrauius, 2.) quibus Henrico tutelam promittit.

§. III.

Ne quis autem *lute* vel *leute* solum de incolis ciuibusque urbis nostrae interpretetur, obstant paullo post ista uerba: 1.) *Vnde di lute, di zcu deme lande geborn.*

§. IIII.

Quis uero est scripturae ueterum adeo expertus, ut nesciat, *leute* non dici aliquos de infima faece plebis sed splendidiori loco natos? 1.) Si quis autem fuerit, hunc meliora edoceat uterque eorum, quos iam aliquoties nominaui. Edicunt enim: 2.) *Vnde schullin das alle vnser edil*

1.) In Disertatione de Pretio Inter-
no Pecuniae, qua Terra Regnitiana
uenit inuit, §. VI. seqq.

2.) Teste Beklero III. Stemm, Ru-
then. p. 145. seqq.

3.) Quod idem testatur p. 237.

§. II. 1.) Ceu uidere est in mea Curia
Regnitiana citius, ac vulgo creditur,

Burgg. Norimb. Urb. §. VI.

2.) In eadem Curia §. V.

§. III. 1.) Modo in superiori §o
utraque nota indicata.

§. IIII. 1.) Quod docuit Wachterus
Glosar. Germ. v. *Leute* p. 972.

2.) §. II, nominati.

edil lute, di zcu deme lande gehorn, auch swern. Immo coniungit Henricus senior literis 3.) suis anno cccccvii. datis leute et dyner.

§. V.

Dicuntur tamen maenner. Nam Henricus ille scribit: 1.) *Das wir ab kein vnser man were, der zcu dem lande gehorte, nicht swere wolde, a quibus ne latum vnguem, vt aiunt, discedit ille Fride-ricus. 2.) Verum enim vero idem verborum horum suorum optimus interpres literis sequenti anno in eodem hoc negocio datis vtrumque maenner et leute coniungit. En eius verba: 3.) Atzo, alz her alle sein man in dem lande ze regnitz an vns gewiset hat, alzo wise wir sie an in vnd an sin erben, ab im Got erben vorlyhet, vnd gebiten den selben vnsern dynern aller gemainlich vnd iclichem besundern, daz si dem vorge- nanten Heinrich vnd seinen erben ob her erben gewinnet, an vnser stat vndertewig vnd gehorsam sein vnd auch hulden alz irem rechten herren, wann wir im vmb seine getrewe dinst, di her vns offte willeich erzeiget hat, vnd noch her vnd sein erben vns vnd vnsern erben tun mak vnd schol, di vorgeante leute alle wider empholen vnd geben haben.*

§. VI.

Cui haec non dum fecerint satis, pergat legendo paucis interiectis haec: *So schol daz vorgeante land zu regnitz vnd allez daz zu dem sel- ben lande gehort, manschaft leute edel vnd vnedel lehen gerichte cet. Quid multis? Ipse venditor ita loquitur: 1.) Vnser stat zcu dem hofse hausse vnd stat vnd daz lant zu regnitz genant mit lande leuten vnd gu- ten clostern rittern knechten cet. et paullo post: Die burger gemeinlich der stat vnd daz lant regnicz mit allen den die dar zcu vnd dar ein gehoren ez sei edele oder vnele.*

§. VII.

Ista vero omnia exhibet tabula illorum temporum de Curia nostra multis de causis lectu digna:

Wir Albrecht vnd Friederich von gots gnaden burcgrafen zu nuremberg bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem brief, allen den die in sehen

E c 2

boren

3.) Quas maximam partem integras legas in mea Terra Regnitiana secreta ab iis, quae cum Saxonibus commuta- ta fuerunt, §. III. not. 3.

§. V. 1.) Loco nota 1, ad §. II. in- dicato.

2.) Vt hic nota 2.

3.) In ista saepius excitata Curia

§. VII.

§. VI. 1.) Ceu ipse legas in libello, quo probaui, dari Terram Regnitia- nam §. VIII.

DE TERRAE REGNITIANAE

horen oder lesen, Daz wir angefehen haben die getrewen nutzbern dinst die vns die edeln vnser lieben getrewen herre Heinrich der eltir voit von weyda vnd Heinrich sein jungster sun, den man nemmet den roten voit, oft vnd dike getan haben, vnd noch tun sullen vnd mugen in kunftigen zeiten, vnd haben in reht vnd redlich verlihen vnd verleihen in auch mit kraft ditzs briefs die stat zu dem hofte vnd daz haus vnd daz lant zu regnitz mit lant leuten vnd gut mit allen nutzzen eren vnd rechten, besucht vnd vnbesucht, ob der erden vnd vnter der erden, wo daz gelegen ist oder wie daz genant sey, vnd haben auch daz von vns enphangen, als man vnd diner von iren rehten lehen herren tun sullen, also daz si vnd ir erben vnd nachkumen vns vnd vnsern erben vnd nachkumen sullen dinen hulden sweren vnd gewarten mit dem haus vnd der stat zu dem hofte vnd mit dem lande zu regnitz, vnd sullen vnser vnd vnsern erben vnd nachkumen offene slos sein zu allen vnsern nöten, krigen vnd sachen gein aller menlich ewiclich niemant vsgenumen on alle argelift vnd on geuerde, Auch sullen si noch ir keiner besunder noch ir erben das haus vnd die stat zu dem hofte vnd daz lant zu regnitz mit sein zu gehorungen nicht verkauffen verkumern noch versetzzen in kein weyse an vnser vnd vnser erben vnd nachkumen wort willen vnd gunst vnd on als geuerde, Auch sullen si noch ir erben kein amptman setzzen noch entsetzzen, danne mit vnserm vnd vnserer erben vnd nachkumen wort willen vnd gunst vnd derselbe amptmann, der also von vns vnd von in gesetzzet wirt, der sol vns vnd vnsern erben vnd nachkumen hulden sweren vnd gewarten mit dem haus vnd mit der stat zu dem hofte vnd mit dem lande zu regnitz, ob si ab gingen on reht leiplich erben, dez got niht enwolle, dez danne der amptman vns vnd vnsern erben vnd nachkumen sol daz haus vnd die stat zu dem hofte vnd daz lant zu regnitz ein antwurten vnd reichen vns vnd vnsern erben vnd nachkumen, da mit gewarten vnd niemanden anders on alles geuerde vnd on alle argelift, Auch sullen vns vnd allen vnsern erben vnd nachkumen alle turnleut dez haus vnd der stat zu dem hofte allewege hulden vnd sweren, als oft si verkart werden, si sullen auch hulden vnd sweren eym amptman, den wir vnd vnser erben vnd nachkumen, vnd si vnd ire erben vnd nachkumen, dar zu einem amptman setzzen, Mer ist geret, als oft man den purgermeister vnd den rat der stat zu dem hofte verendert vnd verkart, welche danne an den rat gesetzzet werden, die sullen vns vnd vnsern erben vnd nachkumen, oder vnsern dinern, wen wir dar zu senden, hulden, sweren vnd gewarten als
der

der vorder burgermeister vnd rat gebuldet vnd gefworen hat, vnd alle die weil dez nicht geschicht, so sullen si kein rat haben, vnd sol der alte rat beleiben, als lange vntz vns vnd vnsern erben vnd nachkumen der newe rat gebuldet vnd gefworen hat, auch sullen alle vnser edel man vnd diner, die in dem lande zu regnitz sitzzen, vns vnd vnser erben vnd nachkumen huldten sweren vnd vns zu gewarten vnd vns helfen ein gewinnen vnd ein antworten daz haus vnd die stat zu dem hoffe vnd daz land zu regnitz ob si verschiden vnd ab gingen on reht leiplich erben dez got niht enwolle, Auch sullen wir si vnd ire erben vnd nachkumen ir lant leut vnd gut arm vnd riche gen aller mentlich schutzzen vnd schirmen vnd verteydingen getrewlich als vnser selbs lant leut vnd gut on gegen in vnd iren erben vnd nachkumen sullen wir vnd vnser erben vnd nachkumen niemanden verteydingen noch versprechen on geuerde, Wer auch das der egenante Heinrich der eltir voit, herre zu weyda vor frauwen Katherein seiner elichen wirtein ab ging, wer danne ein amptman von vns vnd vnser erben vnd nachkumen wegen ist, vnd auch von in vnd iren erben vnd nachkumen wegen, der sol der egenanten frauwen Katherein vnd vns vnd vnsern erben vnd nachkumen gewarten mit der stat vnd mit dem haus zu dem hoffe vnd mit dem lande zu regnitz, als lang vntz daz von der egenanten frauwen Katherein geledigt vnd geloset wirt, von irem sun Heinrich von weyda den man nennet den roten voit vnd sein erben vmb tausent geschok breites gelts, Wer auch, daz der egenante Heinrich von weyda den man nennet den roten voit vnd sein erben ab gingen on reht leiplich erben, so haben wir vnd vnser erben vnd nachkumen mabt vnd gewalt vns die vorgeschriben frauwen Katherein zu losen vmb tausent geschok breites gelts, Wer auch daz der egenante Heinrich der eltir voit herre zu weyda, vnd Heinrich sein jungster sun den man nennet den roten voit oder ire erben kein bunnusse getan heten, oder noch teren oder brief gegeben heten oder noch geben gein wen daz wer, die wider dise punte vnd artikel weren vnd die vns vnd vnsern erben vnd nachkumen mohten geschaden oder schedelich gesein, die sullen alle ab sein, noch niht kraft noch mabt haben gein disen punten vnd artikeln on geuerde vnd on alle argelift, vnd sullen auch alle punte stuke vud artikel, die vor vnd hernach geschriben sten, stet ganz vnd vnuerruckt beleiben gein vns vnd allen vnsern erben vnd nachkumen on geuerde, vnd wann alle die vorgeschriben punte stuke vnd artikel von vnsern eltern vnd iren eltern her an vns kumen sint, daz si vns daz gelobt verbrifer vnd

DE TERRAE REGNITIANAE

gesworn haben, Si geloben auch vns vnd vnsern erben vnd nachkumen mit guten trewen an eydes stat alle die vorgeschriben punte stuke vnd artikel stet zu halden, vnd nymmer da wider zu tun in kein weyse on alles geuerde, Auch bechennet vns der egenante Heinrich der eltire voit zu weyda vnd auch Heinrich sein jungster sun, den man nemet den roten voit ob daz wer daz Heinrich sein eltyr sun von weyda rytter niht wolt stet balden vns vnd vnsern erben vnd nachkumen als vns die sein vater vnd sein bruder getan haben, alle die weil vns vnd vnsern erben vnd nachkumen daz niht also geschehen ist, als vorgeschriben stet, so sullen im vnser amptleute die purger zu dem hofe haus vnd stat vnd auch alle vnser diner in dem lande zu regnitz nichts gepunden sein, vnd sullen in auch niht ein nemen fur kein herren als lange vntz vns vnd vnsern erben vnd nachkumen Heinrich voit zu weyda ritter dez elterern voits von weyda sun gelobt gesworn vnd verbriefet hat, alle punt artikel vnd gelubde, die vns sein vater vnd sein bruder getan haben vnd als die brief sagen, die wir von im haben, vnd als vorgeschriben stet, vnd wenn er daz getan hat, gelobt, gehuldet, gesworn vnd verbriefet hat, als vor geschriben stet, so schullen wir vnd vnser erben im vnd sein erben die genade reht tun vnd geben, die wir seinem vater vnd bruder getan vnd geben haben on geuerde, Dez zu vrchunde vnd mererer sicherheit der vor geschriben teyding geben wir in disen brief mit vnsern grozzen anhangenden insigeln die beyden mit gutem wiffen rat vnd guter vor betrachtung an disen brief gehangen sint, Der geben ist an vnser frauwen tage lichtmesse nach gots gepurt drewzehnhundert iar vnd in dem ein vnd sechzigsten iar.

§. VIII.

Quid? quod venditor scribit: Haben vorkauft vnd zu kauffen geben vorkauffen vnde geben mit craft dicze brifes - - vnser stat zcu dem hofe hauffe vnd stat vnd daz lant zu regnicz genant mit lande leuten vnd guten clostern rittern knechten dorffern hofen guten mulen mulsteten weyern weyersteten wassern fischwassern holczen holczmarkten welden forften mit allen eren vnden dinsten rechten gerichtten halsgerichtten andern gerichtten dorffgerichtten voytrecht vnd voytei geistlich vnd wertlich lehen manlehen mit dem kirchensacze zu dem hofe vnd mit allen lehen geistlich vnd wertlichen mit wilpennen vnd aller zugehorungen an eckern wifen wune vnd weyde wo daz gelegen oder wy daz genant ist.

§. VIII.

§. VIII.

Iusto igitur arctiores sunt limites, quos terrae Regnitianae posuit Widmannus: 1.) Jedoch haben die alten auch nicht vergebens den namen Regniß, beneben den wort Hof, bei der neuen stat bleiben lassen, vnd dieselbe auch Hof Regniß genant, sintemal der Regnißbach, so an zweien unterschiedlichen orten, ob vnnnd vnterhalb der stad (als oben, wie gemeld, vber der Staudenmul, gegen den Alsenberg vber: vntten aber etliche Ackerleng von Siechhaus zu S. Erhard, hinabwerts) in die Saal laufft, mit solchen feinen beyden fluslein in die Limites oder grenß dieser stad wie weit sich dieselbe mit ihren zugehörigen feldern, gegen Mittag vnd Mitternacht, vngesehrlich erstreckt, etlicher massen angezeigt vnnnd von den benachbarten dörffern vnterscheider. Idem-que senserit Willius 2.) scribens: Im Latein wird sie genant - - - Curia Regnitiana Regnißhof, weil ihre Landschaft zwischen den zweyen Regnißflüssen meistens enthalten.

Vere autem nobilitant artes liberales, in quas se se ingurgitarunt omnino ad eas nati, nec illotis pedibus pergentes ad theologica prae ceteris adolescentes haud hebetes et impigri

IOANNES GEORGIVS SCHMVZER, Curiensis, quem parens Ioannes Fridericus probus ciuis et lanuus non solum, quod iam quidem infrequens est, de officina sua traduxit filium natu maiorem, sed et, cui per hos, quos rectorem ago, decem et nouem annos simile haud memini, humanitati politiori addixit, nihil, a quo vulgus diuertit, perditum putans, quod huic impenderet. Quatuor fere anni sunt, ex quo primi ordinis exercitiis non defedit, quod multi solent, sed adfedit adtentus, nec solum fedit, quin subinde steterit bene, semel tribus fere abhinc annis in martinalibus ex more transactis *de festo reformationis Iudaico* Latina, anno post in nominalibus Fridericianis *de emta Curia Regnitiana* Graeca, demum anno superiori in natali SERENISSIMI patriae PATRIS *de felicitate suum principem noscentium* Germanica faciens verba a re ipsa haud aliena.

IOANNES

1. In Chronico Curiano, vbi de Nomine Urbis Curiae diserit, quaeque legas Latij sermone in Menkenii Script. Rer. Germ, Tom. III. p. 649. item in Duumvitorum, qui Widmanno fere omne debent, quod hanc in rem publicarunt, Lairizii de Nomine Urbis Curiae p. 15. et Planeri Histor. Varisc. P. II. §. III. p. 123.

2. In Paradis. Teuton. Cap. XXI. §. 9.

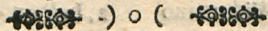
QX 2/4 497



IOANNES SAMVEL MVLLER, quem vnicam prolem atque spem Bernhardus Lauréntius honestus cuius cupidinarius in hac antiqua Mineruae palaestra, qua ipse cum fratribus suis Duumiris Plurimum Reuerendis se olim laudabiliter exercuit, a teneris vnguiculis decennium transigere satius duxit. Is ingenio et industria masculae certans cum Schmuzero suo, vtriusque parente ingenue praecunte, ad auditorium superius euectus et ad rostra productus dixit commode vernacula *de Luthero haud quaquam a diabolo sed a Deo edocto*, deinde Latina *de Friderico III. Burggraui Norimbergensi Curiae tutela*, tertium Graeca *de amore ciuium tuissimo principis munimento*, sed et in super nuper in anniuersario inaugurati gymnasii qua prosa qua vorsa in aede sacra, *adolescencia literis deditorum cum vere comparata.*

CAROLVS GODOFREDVS KOLBE, Schoeneccae in iis Misniae montibus, qui aere maxime abundant, in hanc lucem a patre cognomine ingenuo viro rei familiaris peritiori editus priori loco Curiam eiusdemque scholam Saxonibus meis frequentatam deductus fuit octo abhinc annis bonae spei sed minus facultatum plenus. Vix trimestre effluxit, ex quo primanorum subsellia haud indignus salutauerat, in natali CLEMENTISSIMI nobis FRIDERICI anno huius seculi LI. sua sponte *heroes Brandenburgicos in illo FRIDERICO SERENISSIMO adhuc superstites Deo ter optimo vnice acceptum ferebat*, *EIVSQUE diuturnam salutem felixque imperium eidem nomine gymnasii IPSI deuotissimi votis ardentissimis* carmine Latino heroico conceptis commendabat, atque in nominalibus eiusdem PRINCIPIS OPTIMI anni insequentis magistratum, *quod mortalibus concessit Numen, summum donum praedicauit Graeca oratione concinna.*

Hi Romanis Germanos religiosiores, pudiciores, hospitaliores ordine, quo produxi, illud oratione Latina, primum autem et vltimum carminibus vernaculis exponunt gratum de acceptis testaturi animum prius, quam hinc abeant. Prioribus binis nostratibus aliquando summam imponet manum Fridericana nostra, quam iam quidem tribus praebebit alma mea Lipsia, cui eos de meliori commendo tanto maiori fiducia, quanto largiorem eius per duodecim expertus fui opem et adhuc experior, quos dum more maiorum dimitto, sinant haud grauatim, quibus historia patria adhuc curae cordique est, *me vestigia legere ANNAE FRIDERICI V. BVRGGRAVII NORIMBERGENSIS filiae ex gynaeeo, cui eam cum duabus natu minoribus anno CIOCCCLXXXVI. commiserat, Susfelicium Misenorum transeuntis.*



(X2625327)

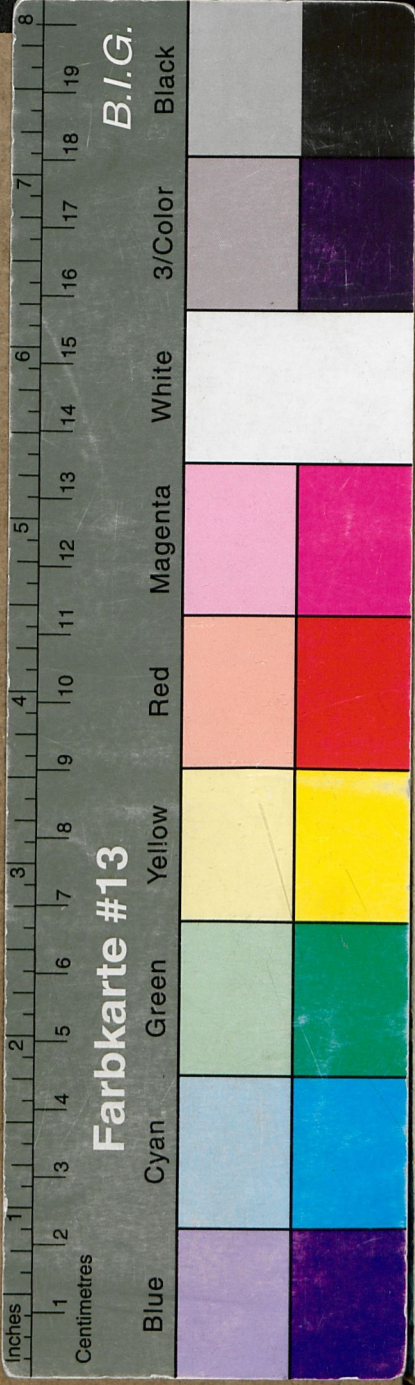
M. C.

em
ua
um
um
um
um
de
de
ca
in
ra,
iae
o-
am
to
re
in
I.
IO
u-
is-
la-
fe-
um
or-
um
um
m-
us
ori
d-
na-
ere
iae

u.







h. 109, 38.

Vk
497

TERRAE. REGNITIANAE

FINES

LONGIVS. PROFERT

AD. AVDIENDOS. BENEVOLE

SVPERIORVM. SVFFRAGIO. DIMITTENDOS. AD. ALTIORA

D. XVIII. SEPTEMBR. MDCCCXXXII

IN. ILLVSTRE. CVRIANVM

CVRIAE. PROCERES. ET. CIVES

QVO. PAR. EST. CVLTV. INVITATVRVS

GYMNASII. RECTOR

PAVLLVS. DANIEL. LONGOLIVS

A. M. FAC. PHIL. LIPS. ADSESS. ET. SOC. IEN. LAT. SOD. HON

CVRIAE. REGNITIANAE. AD. SALAM
TYPIS. IOANNIS. ANDREAE. HETSCHELII
GYMN. TYP.

BIBLIOTHECA
FONICKAVANNA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

